

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

**Freitag, den 17. Januar 2003**

Guten Morgen!

Klingt ganz harmlos: „Essen (dpa) - Im Bundestag zeichnet sich eine breite Mehrheit für eine Verlängerung der Legislaturperiode von vier auf fünf Jahre ab. Laut «Westdeutscher Allgemeiner Zeitung» sind sich alle Fraktionen einig, eine entsprechende Grundgesetzänderung noch in diesem Jahr ins Parlament einzubringen.“

Für mich ist dies eine Bankrotterklärung aller im Bundestag vertretenden Parteien. Sie schaffen es nicht, innerhalb von 4 Jahren wichtige Themen zu bewegen und glauben nun, ein Jahr Verlängerung würde es tun. Dies ist eine reine Arbeitsplatzhaltung-Maßnahme in Zeiten steigender Arbeitslosigkeit. Je weniger der Wähler stören kann, um so besser. Das demokratische Mitbestimmungsrecht des Volkes („Grundgesetz Artikel 20 Abs. 2: Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.“) wird weiter eingeschränkt.

In den Medien wird inzwischen behauptet, der „Buy and Hold“-Ansatz ist an der Börse obsolet geworden.

Dies ist nicht nachvollziehbar. Wer vor zwei Jahren in Gold oder Öl investiert hat, kann satte Gewinne für sich verbuchen. Meine erfolgreichsten „Trades“ habe ich dem Kaufen und Halten von Gold bzw. Goldaktien zu verdanken.

Es ist der langweiligste Ansatz, den es gibt. Der legendäre US-Trader Jesse Livermore hat einmal einen älteren Mann gefragt, warum er denn jetzt nicht verkaufe. Der Mann antwortete: „My son, its a bull market“.

Reich sind immer die geworden, die auf langfristige Trends bzw. Bullenmärkte gesetzt haben.

Kevin Haggerty, einer der Top-US-Trader, gestern in seiner täglichen Botschaft an seine Leser in [www.tradingmarkets.com](http://www.tradingmarkets.com):

„Ich möchte Ihnen eine Sache in Erinnerung rufen. Der Handel an der Börse ist nicht mehr als ein Spiel mit Vorteilen („Edge“). Um bei diesem Spiel zu gewinnen, muß man eine Strategie entwickeln oder nutzen, die jemandem einen Vorteil verschafft. Es sollte eine Handelsmethode sein, die eine positive mathematische Erwartung enthält. Eine potentielle Trendwendezone oder eine Trendunterstützung enthalten i.d.R. eine solche Erwartung.

Falls aus der angewendeten Methode hervorgeht, daß ein Vorteil existiert, muß ein spezifischer Regelsatz für Marktein- und -austritt definiert sein, an den man sich ohne Ausnahme zu halten hat.

Alle potentiellen Variablen sind im voraus bekannt, gemeinsam mit dem eigenen Tradingplan. Man muß akzeptieren, daß es um Wahrscheinlichkeiten geht. Tech-

nische Analyse kann nicht vorhersagen, was in der Zukunft passiert. Die meisten Händler verstehen bereits, daß gute Fundamentaldaten absolut nichts bedeuten müssen, wenn die „Generäle“ (Anmerk: große Fonds und Hedge-Fonds) anderes im Sinn haben.

Wenn man mit diesen Dingen im Reinen ist, wird einem auffallen, daß man nicht wissen muß, was demnächst passiert, um den Markt zu handeln. Man wird bald beginnen, in Wahrscheinlichkeiten zu denken. Man wird sein Trading als ein Jahr mit Trades begreifen anstelle von isolierten, individuellen Trades. Das soll nicht bedeuten, daß man sich seine durchgeführten Trades nicht anschauen soll. Aber der eigene Erfolg wird über viele Trades gemessen. Wenn man ständig Trades mit hoher Erfolgswahrscheinlichkeit durchführt, statt emotional zu traden, ist die eigene Erfolgswahrscheinlichkeit sehr hoch.“

Da sag ich nur: Amen! Der Mann hat ja so recht. Ich glaube auch, daß die Mehrheit der Spekulanten deshalb wenig Erfolg hat, weil die Emotionalität eine große Rolle spielt. Aus eigener Erfahrung kann ich behaupten, daß es besser ist, nicht jeden „Tick“ auf dem Bildschirm zu beobachten. Man sollte sich seine Strategie vorher zurechtlegen und ausschließlich dieser folgen.

Zu den Märkten.

### Risikoindikator



Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,7% auf 27,67 Punkte. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,87 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 65%. Der McClellan Oszillator bewegt sich oberhalb der Null-Linie bei plus 6,28 Punkten.

Es gab 1733 Gewinner und 1507 Verlierer. Das Aufwärtsvolumen betrug 629 Mio. und das Abwärtsvolumen 810 Mio. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen betrug 56% vom Gesamtvolumen. An der New York Stock Exchange wechselten 1,46 Mrd. Aktien den Besitzer.

Der Dow schloß mit 8698,91 Punkten 24,27 Zähler niedriger. Der 200-Tages-Durchschnitt verläuft bei 8904 Punkten.

Der Transport-Index endete bei 2372,28 Punkten. Er verlor 22,21 Punkte.

Der S&P 500 fiel um 3,53 auf 914,69 Punkte.

Die Nasdaq schloß mit 1424,37 Punkten 14,43 Punkte niedriger. Der 200-Tages-Durchschnitt verläuft bei 1426,38 Punkten.

Die Versorger fielen um 0,19 auf 221,17 Punkte.

Halbleiter und Broker verloren überdurchschnittlich; Gold und Biotech legten stark zu.

Der Dollar Index endete niedriger bei 101,12 Punkten. Der Euro stieg um 73 Cents auf 105,93 US-Dollar. Der Yen stieg gegenüber dem Dollar auf 85,07 Punkte.

Der Dax schloß bei 3054,11 Punkten.

Der Nikkei endete heute früh bei 8690,25 Punkten. Er legte 81,08 Punkte zu.

US-Anleihen stiegen. Der T-Bond Future endete bei 110,13 Punkten, was einem Yield von 4,97% entspricht.

Crude Öl schließt in New York mit 33,65 Dollar sehr fest. Ein inverse SKS-Formation verweist auf ein Ziel von 42 Dollar/Barrel.

Der Goldpreis stieg um 7 auf 358,10 Dollar/Unze. Die Weigerung des Goldpreises, auf ein Niveau unterhalb von 350 Dollar zurückzukehren, ist als bullische Dickköpfigkeit zu betrachten. Offensichtlich ist der Aufwärtsdruck trotz einer überkauften Situation beträchtlich.

Silber konnte um 5 auf 4,83 Dollar zulegen.

Der HUI stieg um 4,5% auf 146,20 Punkte. Der XAU gewann 4,4% und endete bei 77,18 Punkten. Der 50-Tages-Durchschnitt des XAU kreuzte den 200 Tages-Durchschnitt nach oben. Ein bullisches Zeichen.

### Das Dow Jones Ziel-Chart

Bezüglich meiner Zeitplanungsindikationen schrieb ich am 14. Januar folgendes: „Für heute, den 14. Januar, liegt ein projektiertes Tag vor. Die Möglichkeit eines Wendetages besteht. Aber ein projektiertes Tag ist normalerweise zu schwach, um einen generellen Trend umzukehren.“

Der 14. Januar war in der Tat ein Wendetag. Das Schlußstand-Hoch des Dow lag bei 8842,62 Punkten. Die Frage ist die, ob es sich um eine kleine oder große Trendwende handelt. Die Wahrscheinlichkeit einer Unterstützung durch die 50-Tages-Linie ist hoch. Die nächsten projektierten Tage: 25. und 29. Januar.



## Wellenreiter Depot

Kaufdatum	Aktie		Wkn/Id	Akt. Preis\$	Kaufpreis\$	Stop	Unterstützung
26.12.2002	Bema Gold Corp.	BGO	878626	1,34	1,35	1,05	1,15 -1,20
26.12.2002	COEUR DALENE MINE	CDE	868071	1,79	1,80	1,40	1,50 -1,65
26.12.2002	ECHO BAY MINES LT	ECO	867757	1,22	1,25	0,90	1,00 -1,10
31.12.2002	Golden Star Resources	GSS	888002	2,00	1,74	1,30	1,45 -1,55
09.01.2003	Cambior Inc.	CBJ	871498	1,44	1,62	1,10	1,10 -1,20

### Depotveränderungen

keine.

### Absacker

„Das härteste in diesem Geschäft ist, sich zu Beginn eines Bullenmarktes mit einen Haufen von entsprechenden Wertpapieren einzudecken und diese durch dick und dünn so lange zu halten, bis die Situation in einer letzten Verpuffung spekulativ und manisch erscheint“

*Richard Russel*

Ein schönes Wochenende wünscht Ihnen  
Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Frühausgabe-Abo: Senden Sie eine eMail an [rrethfeld@wellenreiter-invest.de](mailto:rrethfeld@wellenreiter-invest.de) mit dem Kennwort „Probeabo“.